

Urlauber-Update
alle Veranstaltungen
im August

Die Seiten des Sommers

Schwerster Sturm seit Jahrzehnten rauschte über Poel hinweg



Insel Poel. (BP) „Was ist bloß mit dem Wetter los?“ fragen sich nicht nur die Poeler und ihre Urlaubsgäste. Im ganzen Land steckt wetter-technisch die Seuche. Das Bild fröhlicher junger Leute am Timmendorfer Strand, sie rannten bei 31,8° Celsius ins Wasser. Das war am Tag vor dem Sturm. Am 10. Juli zog dann mal eben das Chaos über die Insel. Für die spektakulärsten Schäden sorgte der Wind in Timmendorf und Niendorf. In Niendorf entwurzelte das Unwetter zwei alte Bäume in Höhe der Einfahrt zum Forellenhof, die durch das Umstürzen auch den geteerten Randstreifen der L 121 mit sich rissen. Autofahrer waren auch gefordert, wenn es darum ging von Kirchdorf nach Timmendorf zu fahren. Vor Einhusen und in Timmendorf waren die Fahrbahnen teilweise oder ganz durch abgebrochene oder abgeknickte Äste oder gesplante Bäume versperrt. Dort mussten sich die Lenker ebenso wie auf der Baustelle des Zweckverbandes in Wangern, wo außer den Ampeln nichts mehr stand, langsam im „Slalom“ üben.

In Timmendorf-Dorf, am Ortsausgang in Richtung Strand, riss vor dem Wagen des Autors die Hochspannungsleitung und klatschte Funken sprühend auf die Straße. Bis die herbeigerufenen Rettungskräfte eingetroffen waren, hatten sich fast 200 Meter Stromkabel verabschiedet. Im Timmendorfer Hafen zerrten der Wind und ein halber Meter hoher Wellengang an den Leinen der festgemachten Boote. Im Hafen von Kirchdorf brachte der Sturm ein halbes Dutzend Jollen zum Kentern, die noch in der Nacht von Mitgliedern des Segel-Clubs „Insel Poel“ wieder aufgerichtet wurden.

Auf dem Kieckelberg kam es aus bisher noch nicht geklärten Gründen zu einem Brand im Keller, der von den Bewohnern mit vollen Wassereimern gelöscht wurde. In Malchow stürzte eine opulente Birke auf das Dach eines Ferien-

hauses. Dabei hatte ein Feuerwehrmann ein prickelndes Erlebnis. Bei den Aufräumarbeiten musste Dieter Schiksnus arbeitsbedingt seine Position verändern. In dem Moment, in dem er seinen Arm vom Baum nahm, schlug an eben jener Stelle der Blitz ein. „Die Luft flirrte und mein Arm fühlte sich an, als hätte ich ihn in eine Steckdose gepackt,“ beschreibt Dieter Schiksnus das Erlebte. Ab jetzt will er mit seiner Familie zweimal im Jahr Geburtstag feiern.

Am frühen Morgen des Donnerstag wurde die Feuerwehr schon wieder alarmiert. Die Imbissbude an der Promenade in Timmendorf stand im Innenbereich in Flammen.

Mit dem „Wetter“ ging auch der Strom. Die Energieversorgung brach im Umland von Wismar und auf Poel völlig zusammen. Erst um 4.40 Uhr stabilisierten die e.dis-Mitarbeiter ihr marodes Leitungsnetz. Gastronomen zeigten sich noch in der Nacht erzürnt über die mangelhafte Qualität der hiesigen Energieversorgung und die immer häufiger werdenden Stromausfälle – auch ohne Unwetter.



AUS DEM INHALT

Inselrundblick	Seite 2
Partys, Kultur, Sport und Info – Alle bekannten Veranstaltungen im August	Seite 4
Naturkundlich- touristische Veranstaltungen	Seite 4
Spurensuche	Seite 5
Polizeireport	Seite 5
Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit im Wahlvorstand	Seite 5
Berichtigung	Seite 6
Insselfest	Seite 7
Sport	Seite 8
.....	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Geburtstage	Seite 10
För dei Plattsacker	Seite 11

Öffentliche GV-Sitzungen

Die Termine der öffentlichen Gemeindevertretersitzungen für das nächste Halbjahr.

- 12. August 2002
- 16. September 2002
- 28. Oktober 2002
- 02. Dezember 2002

Die Sitzungen finden immer montags um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrums 13 in 23999 Kirchdorf statt.

Das musste nicht sein...**Liebe Leser,**

es ist wieder Sommer. Die Touristen sind da, die Schwalben auch, und die Sonne zeichnete sich im Juli überwiegend durch Abwesenheit aus. Ein fetter Sturm zog über Poel und trieb bösen Schabernack mit Haus und Hof. Das Inselfest ist gelaufen (und zwar gut und friedlich), die Fußball- und Volleyballturniere des Sommers abgehakt. War da noch was? Ach ja. Die Insel Poel war mal wieder wegen der Randalte auf dem Schlosswallparkplatz im Radio. Und im Fernsehen. Landesweit hörten die Leute vor den Radios und Fernsehern, dass es auf Poel mal wieder „Hau wie immer“ gegeben hat. „Sehr schön!“ Besonders herb wird das Ganze, wenn man bedenkt, dass so manches Elternhaus der einen oder anderen „Glatze“ ihr Geld mit Touristen verdient, die später vom eigenen Nachwuchs von der Insel vergrault werden. „Prima, ganz toll!“

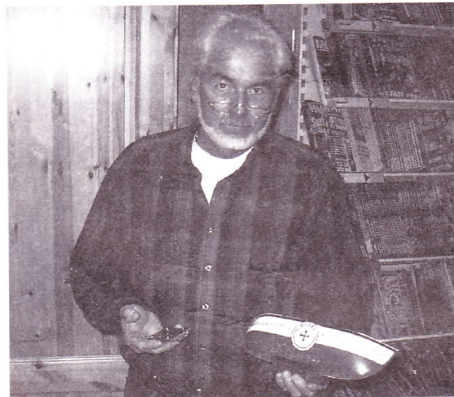
Für die große „Bürgerkriegsnacht vom 12. zum 13. Juli“ liegen aber Umstände vor, die es auch für Augenzeugen wie mich nicht einfach machen, sich ein Urteil über die Beteiligten zu bilden. Die Aggressivität, mit der sich beide Seiten begegneten, war zu spüren und von schwerlich begreifbarer Inbrunst. Dabei waren – bei allem Respekt vor den Sicherheitskräften – die hinzugekommenen Polizisten nicht an einer Deeskalation interessiert. Während sich die zuerst am Einsatzort befindlichen Uniformträger korrekterweise an diejenigen hielten, die wirklich etwas „verbrochen“ hatten, prügeln die Bereitschaftspolizisten blindwütig auf alles ein, was sich bewegte. Mädchen, die sich schützend vor ihre kahlköpfigen Freunde stellten, wurden gnadenlos mit dem Gummiknüppel niedergestreckt, um an die dahinter stehende Glatze zu kommen. Es ist nicht sehr weit hergeholt, wenn man das Verhalten der Bereitschaftspolizei so interpretiert: „Wir sind doch nicht umsonst ausgerückt! Also dann ...!“ Ich bin weit davon entfernt, liebe Leser, für einen der beiden Kombattanten Partei zu ergreifen. Aber wenn Unschuldige flach geschlagen werden, nur weil sie auf dem Heimweg waren, geht das zu weit. Und das gilt wiederum für beide Seiten. Stellt sich die Frage, wer mehr aus diesem Vorfall gelernt hat. Zumindest war das Inselfest 2002 das friedlichste seit Jahren. Die „Nationalen“ und die Polizei wiederholten im Interesse und zum Wohl der Insel und ihrer Gäste die „Nordirland-Festspiele“ vom 13. Juli nicht. Dafür (fast) ein Dank ...

Ihnen einen ruhigen und ab sofort sommerlichen Sommer

wünscht
Ihr


**Mal was ganz Neues:
Wasser auf dem Radweg**

Fährdorf. (BP) Die Bauarbeiten am Radweg über den Breitling sind scheinbar abgeschlossen. Die Baken, die von den Bauarbeitern noch nicht abgeholt wurden, schwimmen als kleine bunte Flöße in den Pfützen, die sich inzwischen wieder zur Breitling-Seenplatte verbunden haben. Vor allem der „Rasenstreifen“ zwischen Radweg und Fahrbahn erfreut sich einer geschlossenen Wasserdecke. Wäre es in diesem Zusammenhang nicht eine Idee, wenn die Malchower Genbank und die Lembke'sche Saat-zucht in einem Joint-Venture ein neues Kulturpflanzenforschungsprojekt starten würden: Gesunder Basmati-Reis von den Breitling-Terrassen?

Vandalen oder Diebe?

Timmendorf-Strand. (BP) In der Nacht zum 4. Juli brachen Unbekannte das Sammelschiffchen aus dem Schaukasten der DGzRS heraus. Anschließend öffneten sie das vielleicht mit Geld gefüllte Boot und steckten den Schrott in einen Blumenkübel der „Seekiste“, wo Dieter Treu am Morgen fündig wurde. Dass die Spenden in nicht bekannter Höhe den Seenothelfern bei ihrer lebensrettenden Arbeit unterstützen sollten, war dem oder den Tätern wohl egal. (Genauso bedauerlich wie dumm – Anm. d. Red.)

**Fischereischeinkurs in Kirchdorf
Anmeldungen ab sofort möglich**

Kirchdorf. (BP) Ab sofort nimmt die Außenstelle Poel der Kreisvolkshochschule wieder Anmeldungen für den Fischereischeinkurs entgegen, der vom 31. Oktober bis zum 8. November 2002 stattfinden wird. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und sollten unbedingt auch die genaue Anschrift und Telefonnummer beinhalten. Anmeldungen bitte an K-VHS, Frau Nagel, Finkenweg 2, 23999 Kirchdorf. Weitere Infos unter (038425) 2 05 72 (7.00 bis 8.30 Uhr)

Graugans setzte Feld in Brand

Brandenhusen. (BP) Ausnahmsweise gibt es mal für einen Stromausfall auf der Insel Poel eine logische Erklärung. Nach Angaben von Polizeioberrat Bernd Kalkhorst war eine Graugans am Mittwoch Morgen (17. Juli) gegen die von Brandenhusen nach Wangern führende 20-Kilovolt-Hochspannungsleitung geflogen. Der Vogel kam mit den plötzlich auftretenden Temperaturen offensichtlich nicht klar und geriet beim „Grillen“ in luftiger Höhe in Brand. Das arme Vogeltier stürzte danach als Feuerball zu Boden, wo es ein Stoppelfeld in Brand setzte. Rund ein Hektar des Ackers fackelte ab, bis der Landwirt, freiwillige Helfer und die hinzugekommene Feuerwehr dem „Roten Hahn“ den Garaus gemacht hatten. Dabei hatte der Landwirt noch echtes Glück. Erst am Dienstag war das Feld abgeerntet worden.

„Poeler Leben“ bedankt sich

Kirchdorf. In der Woche vom 5. bis 16. April 2002 sammelten die Mitglieder des Vereins „Poeler Leben“ Spenden für die Renovierung des Seniorentreffs. Durch diese Spenden war es uns möglich, die Vereinsräume neu zu streichen und andere notwendige Arbeiten durchführen zu lassen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Spendern ganz, ganz herzlich bedanken und laden jeden Spender ein, sich die renovierten Räumlichkeiten anzuschauen. Ohne die Spender, aber auch ohne die vielen freiwilligen Helfer, die teilweise bis zur Erschöpfung gearbeitet haben, um die Termine einzuhalten, hätten wir das Haus am Möwenweg nicht wieder so herrichten können. All denen nochmals ein ganz großes „Dankeschön“!

Brigitte Schönfeldt, Vors. „Poeler Leben“

**Hafenparty auf 17. August 2002
verschoben**

Timmendorf-Strand. (BP) Mehr Hoffnung macht da die Ankündigung des Rostocker Sendebüros des Privatradios, dass der Antenne-Showtruck, der letztes Jahr erfolgreich Neuankömmlingen die Sicht auf den Hafen nahm, mit der bewährten Besetzung nach Poel kommen soll. Die Hafenparty findet allerdings nicht, wie zuerst gemeldet, am 3. August 2002 („Leuchtturm in Flammen“), sondern zwei Wochen später, also am 17. August 2002 statt.

Poeler Kirche steht am Museum

Kirchdorf. (BP) Der Modellpark am Heimatmuseum nimmt Gestalt an. Die Mitarbeiter der QEG Wismar platzierten die Kirche in ihrer vollständigen Ausbaustufe nebst Nebengebäuden an das Ufer der Kirchsee. Demnächst kommt das Poeler Festungsgebäude hinzu.

Fast vom Winde verweht

DLRG-Strandfest mit Sonne bedacht

Timmendorf. (BP) Maiken Stolze, Projektleiterin von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), war mit ihren Kolleginnen und Kollegen am letzten Donnerstag zu Gast in Timmendorf. Mitgebracht hat das Team sein Familienprogramm mit dem Motto: „Spiel, Spaß und sehr viel Mee(h)r“. Viele Spiele und Aktionen, eine neue Hüpfburg und die große Bühne erwarteten die Kinder und Erwachsenen. Doch wer nicht nur Spielen wollte, konnte sich an verschiedenen Ständen über die so wichtigen Baderregeln informieren und schlussendlich das neue Wissen bei einem Quiz unter Beweis stellen. Nach dem Interview auf der Bühne erwartete Kurdirektor Markus Frick 500,- Euro für ein neues Rettungsboot an der Basketballanlage.

Sanfte Gymnastik für Bürger ab 50

Kirchdorf. (BP) Ab dem 19. September 2002 wird es einen Kurs geben, der sich vor allem den Inselbürgern oberhalb der „Fünzig“ widmen wird. Mit „sanfter Gymnastik und Bewegung“ wollen die Verantwortlichen allwöchentlich jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Turnhalle neben der Feuerwehr der Gesundheit der Mitbürger Vorschub leisten. Für gute Laune und musikalische Untermalung wird gesorgt.

Weitere Infos auch in diesem Fall bei Brigitte Nagel (038425) 2 05 72.

HitArena diesmal kein „Bringer“

Hier kämpfen gerade Christin Kitzerow und Antje Hünemörder (r.) mit DJ Dirk Scheffelmeier (M.) um Punkte und billige Werbeartikel mit dem „Aua-Hahn“.

Timmendorf-Strand. (BP) Im Vergleich zur HitArena vom Sender „Antenne M-V“ des vergangenen Jahres war die diesjährige Veranstaltung eigentlich eher enttäuschend. Das mag am Wetter gelegen haben, könnte aber auch auf die „Attraktivität“ des Programms zurückzuführen sein. Das kleine Zelt, ein überforderter und lustloser Moderator und die ständigen Werbe-Jingles erweckten den Eindruck auf einer „Heizdecken-Verkaufsveranstaltung“ zu sein. Mit „Gasperlen und Spiegelchen“, damit konnte man schon vor Jahrhunderten Insulaner erfolgreich ködern, wurden die Quizkandidaten abgespeist. In diesem Fall erhielten die Obsiegenden eine billige und dem Design der Siebziger entsprechende Werbemütze der Brauerei, die diese Veranstaltung „anfeuchtete“. Die Organisation im Backstage-Bereich war zudem verbesserungswürdig. Die Hamburger Musiker waren dafür aber vom Veranstaltungsort und dem Publikum mehr als begeistert.

Gute Stimmung auf altem Schlossmarkt

Kirchdorf. (BP) Beide Open-Air-Tanzveranstaltungen am Schlossmarkt-Wochenende verliefen friedlich. Am Freitag war unter den etwa 400 Gästen ein nicht unbeträchtlicher Anteil von „Glatzen“. Diese feierten und tanzten friedlich bis zum Ende der Veranstaltung um 2.00 Uhr in der Früh. Umständehalber war der Anteil der Skinheads am Samstag kleiner, aber dennoch genauso friedlich.

Als der Seniorenrachtenchor und die Kinder-tanzgruppe auftraten, war ihnen die Aufmerksamkeit der Schlossmarktbesucher sicher.

Der Alte Schlossmarkt selbst wird von der Veranstaltergemeinschaft als Achtungserfolg gewertet. Schon seit 9.30 Uhr strömten die Zuschauer auf den Markt. Bedauerlicherweise hat-

ten fünf angemeldete Aussteller den Weg nach Poel nicht gefunden. Die übrigen Anbieter und Künstler waren jedoch sowohl mit dem Veranstaltungsort, dem Wetter und dem Interesse der Marktgänger sehr zufrieden und sagten noch vor Ende der Veranstaltung ein erneutes Engagement im Falle einer Wiederholung zu. Lediglich zwei der über zwanzig Künstler und Handwerker fanden sich im Konzept der Veranstaltung nicht wieder und würden einem zweiten Alten Schlossmarkt fern bleiben. Bürgermeister Dieter Wahls bewertete die Veranstaltung nach einem Rundgang an der Seite seiner Frau als willkommenes Zusatzangebot im Terminkalender der Insel Poel. Besonderen Dank übermitteln die Veranstalter dem Verein „Poeler Leben“ und der Firma „Poeler Bau“.

**Klaus Renft-Combo – wie in alten Zeiten**

Wer Klaus Renft und seine Mannen aus den siebziger Jahren kennt, weiß, dass sich ihr äußeres Erscheinungsbild wenig verändert hat. Genau wie damals hatten sie ein „Bier am Hals“ und ebenso lief das Programm ab. Mittlerweile sind ihnen zwar auch schon die Jahre in's Gesicht gezeichnet, aber die Titel sangen und spielten sie noch immer mit dem selben Engagement. Wem ist es folglich zu verdanken, dass bei den Titel, „Wer die Rose ehrt“ oder „Ketten werden knapper...“ die Fans die Feuerzeuge zückten. Renft spielte nun mal Musik zum Zuhören. Und das konnte man insbesondere, wenn „Pjotr“ oder „Cäsar“ in die Saiten griffen, miterleben. Die Zuschauer versammelten sich unmittelbar vor der Bühne, um hautnah dabei zu sein.

Als schließlich „Return“ das Zepter in die Hand nahm, hielt es kaum noch jemanden auf den Plätzen. Alle bewegten sich zu den Klängen der „Insel Rocker“, denen es zu verdanken ist, dass die Töne so klangvoll rüber kamen. Der gesamte Klangkörper wurde von Wiefried Nass und seiner Gruppe zur Verfügung gestellt. Freuen wir uns jetzt schon auf das Inselfest, wo wir „Return“ wieder live miterleben können. *Wilfried Beyer*

**Dorffest in Gollwitz**

Gollwitz. (BP) Ganz Poel ist von Urlaubsgästen besetzt. Ganz Poel? Ja, auch ein kleines Dorf am Nordkap der Insel namens Gollwitz. Doch die Gollwitzer lassen sich davon nicht beirren und feiern am 10. August ihr Dorffest, bei dem die Gollwitzer ihre Gastfreundschaft wieder so richtig ausleben werden. Alle Urlaubsgäste sind selbstverständlich herzlich eingeladen mit den Kindern (aber auch ohne) auf die Wiese am Dorfteich zu kommen. Denn besonders für die Kleinen wird wieder ein Menge Unterhaltung geboten.

Das Dorffest mit Musik, Spaß, Spiel und guter Unterhaltung beginnt um 12.00 Uhr. Weitere Programminformationen entnehmen Sie bitte den Aushängen, die man auf Poel findet.

Die CDU lädt ein:

Kirchdorf. (BP) Zu einer öffentlichen Versammlung lädt der Ortsverband Insel Poel die interessierten Bürger in die Gaststätte „Zur Insel“ herzlich ein. Am 22. August 2002 beginnt um 19.30 Uhr eine Diskussion mit den CDU-Kandidaten für die bevorstehende Bundestags- und Landtagswahl, Hans Otto Schmiedeberg für Berlin sowie Dr. Ulrich Born und Dr. Hans-Heinrich Uhlmann für Schwerin.

Die Kirche „brennt“

Kirchdorf. (BP) Seit dem Inselfest-Samstag erleuchtet all abendlich die Inselkirche dank der Initiatoren um Bodo Köpnick und den Kameraden von der Feuerwehr sowie der Kurverwaltung.

Partys, Kultur, Sport und Info

Alle bekannten Veranstaltungen im August

Melden Sie Ihre Veranstaltung an: (038425) 40 50 70

Jeden Freitag, 19.30 Uhr

Gaststätte „Zur Insel“, Kirchdorf
Konzert des Blasorchesters der Freiwilligen
Feuerwehr

06.08.2002, Dienstag, 20.00 Uhr

Ferienresidenz Steinhagen, Wangern
Treppensingen des Poeler Volkschores

07.08.2002, Mittwoch, 15.30 Uhr

Haus des Gastes, Kirchdorf
(Wismarsche Straße 2)
Alfredo's Zauberschau
(Kinderveranstaltung)

07.08.2002, Mittwoch, 20.00 Uhr

Inselkirche Kirchdorf
„Glory Gospel Singers“ aus New York

10.08.2002, Samstag, 10.00 Uhr

Sportplatz an der Strandstraße, Kirchdorf
Polizeisportfest „Sport statt Gewalt“
(12 Mannschaften)

10.08.2002, Samstag, 21.00 Uhr

Schlosswall-Bühne, Kirchdorf
„RETURN“ Open-Air-Konzert

14.08.2002 – Mittwoch, 16.00 Uhr

Haus des Gastes, Kirchdorf
(Wismarsche Straße 2)
Rotkäppchen (Kinderveranstaltung)

17.08.2002, Samstag, 09.00 Uhr

Naturstrand Hinter Wangern
Traditionelles Langstreckenschwimmen
nach Hohen Wieschendorf
(andere Buchseite zwischen Wismar und
Klützer Winkel)

17.08.2002, Samstag, 10.00 Uhr

Sportplatz an der Strandstraße, Kirchdorf
Fußballturnier um den „EGGER-CUP“
(12 Mannschaften)

17.08.2002, Samstag, 14.00 Uhr

Sportplatz an der Strandstraße, Kirchdorf
Feierliche Inbetriebnahme des neuen Fuß-
ballplatzes mit der Saisonöffnung 2002/03

17.08.2002, Samstag, 19.00 Uhr

Timmendorf – Hafenvorfeld
Open-Air-Tanzparty von „Antenne M-V“
mit Showtruck

20.08.2002, Dienstag, 20.00 Uhr

Ferienresidenz Steinhagen, Wangern
Treppensingen des Poeler Volkschores

21.08.2002, Mittwoch, 15.30 Uhr

Haus des Gastes, Kirchdorf
(Wismarsche Straße 2)
Alfredo's Zauberschau
(Kinderveranstaltung)

21.08.2002, Mittwoch, 20.00 Uhr

Inselkirche Kirchdorf
Orgelkonzert

25.08.2002, Sonntag, 11.00 Uhr

Hafengelände, Kirchdorf
Flohmarkt

28.08.2002, Mittwoch, 16.00 Uhr

Haus des Gastes, Kirchdorf
(Wismarsche Straße 2)
„Das Entchen“ – Puppenspiel
(Kinderveranstaltung)

28.08.2002, Mittwoch, 16.00 Uhr

Inselkirche Kirchdorf
Orgelkonzert

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule NWM/Außenstelle Poel
mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel, **Info-Tel. 038425/20572, 7.00 – 8.30 Uhr.**
Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr. (Ermäßigung mit Bonusheft)

August 2002

02.08. Mittwoch

Küstenwanderung „Kleine Nordtour“, Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz, zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste, Kursleiter: Frau Nagel, Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle, Ende: gegen 11.30 Uhr, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

05.08. Montag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Die Insel Poel ist voller Steine, aber einige sind von besonderer Art! Unter Anleitung finden die Teilnehmer Versteinerungen vergangener Lebensformen, interessante Mineralien und „Hühnergötter“. Kursleiterin: Frau Kergel, Treff: 10.00 Uhr Timmendorf/Leuchtturm, Ende: gegen 12.15 Uhr, Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

07.08. Mittwoch

Küstenwanderung „Kleine Nordtour“
Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle,
Ende: gegen 11.30 Uhr, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

10.08. Sonnabend

Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Kursleiterin: Frau Kergel Kirchdorf Haus des Gastes (PKW), Treff 9.45 Uhr, Ende: gegen 12.15 Uhr Teilnehmergebühr: 4,60 Euro,

11.08. Sonntag

Führungen auf der Vogelschutzinsel Langenwerder
Teilnahme nur mit namentlicher Anmeldung, (begrenzte Gruppenstärke), Dauer: etwa 2 Std, wettergerechte Kleidung, Infotelefon und Anmeldung bei Frau Nagel, Telefon 038425/20572 von 7.00 bis 08.30 Uhr, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

13.08. Dienstag

„Manche Pflanzen mögen's salzig“
Gemeinsam geht es in schützenswerte Salzwiesen, um etwas über deren außergewöhnliche und überraschende

Artenvielfalt zu erfahren. Wettergerechte Kleidung; robustes Schuhwerk, Kursleiter: Frau Dr. Schreiber Treff: 14.00 Uhr Kirchdorf / Haus des Gastes (PKW, Mitfahrergemeinschaften), Ende gegen 16.15 Uhr. Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

15.08., Donnerstag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Kursleiterin: Frau Kergel, Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes (mit PKW / Mitfahrergemeinschaften), Treff: 9.45 Uhr, Ende: gegen 12.15 Uhr, Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

16.08., Freitag

Küstenwanderung „Kleine Nordtour“
Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle
Ende: gegen 11.30 Uhr, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

18.08., Sonntag

Führungen auf der Vogelschutzinsel Langenwerder
Infotelefon und Anmeldung bei Frau Nagel, Telefon 038425/20572 von 7.00 bis 08.30 Uhr, Treff: Vormittags, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

21.08., Mittwoch

„Manche Pflanzen mögen's salzig“
Kursleiter: Frau Dr. Schreiber, Treff: 14.00 Uhr, Kirchdorf im Haus des Gastes (PKW, Mitfahrergemeinschaften), Ende gegen 16.15 Uhr, Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

23.08., Freitag

Küstenwanderung „Kleine Nordtour“
Kursleiter: Frau Nagel
Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle
Ende: gegen 11.30 Uhr, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

24.08., Sonnabend

„Manche Pflanzen mögen's salzig“
Gemeinsam geht es in schützenswerte Salzwiesen, um etwas über deren außergewöhnliche und überraschende Artenvielfalt zu erfahren. Wettergerechte Kleidung; robustes Schuhwerk, Kursleiter: Frau Dr. Neubauer, Treff: 14.00 Uhr Gollwitz / Bushaltestelle am Teich, Ende gegen 16.15 Uhr, Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

26.08., Montag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Kursleiterin: Frau Kergel
Treff: Timmendorf / Leuchtturm, Treff: 10.00 Uhr
Ende: gegen 12.15 Uhr, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

27.08., Dienstag

„Manche mögen's salzig“
Gemeinsam geht es in schützenswerte Salzwiesen, um etwas über deren außergewöhnliche und überraschende Artenvielfalt zu erfahren. Es lohnt sich ein Blick durch die Lupe. Wettergerechte Kleidung; robustes Schuhwerk. Kursleiter: Frau Dr. Schreiber, Treff: 14.00 Uhr Kirchdorf im Haus des Gastes (PKW, Mitfahrergemeinschaften), Ende gegen 16.15 Uhr, Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

28.08., Mittwoch

Führungen auf der Vogelschutzinsel Langenwerder
Teilnahme nur mit namentlicher Anmeldung (begrenzte Gruppenstärke), Dauer: etwa 2 Std, wettergerechte Kleidung, Infotelefon und Anmeldung bei Frau Nagel
Telefon 038425/20572 von 7.00 bis 08.30 Uhr
Treff: Vormittags, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

31.08., Sonnabend

Küstenwanderung „Kleine Nordtour“, Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz, zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste, Kursleiter: Frau Nagel, Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle. Ende: gegen 11.30 Uhr, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

01.09., Mittwoch

Führungen auf der Vogelschutzinsel Langenwerder.
Teilnahme nur mit namentlicher Anmeldung (begrenzte Gruppenstärke), Dauer: etwa 2 Std, wettergerechte Kleidung, Infotelefon und Anmeldung bei Frau Nagel, Telefon 038425/20572 von 7.00 bis 08.30 Uhr
Treff: Vormittags, Teilnehmergebühr: 3,10 Euro

SPURENSUCHE

Wo, bitte, geht's zum Dahlberg?

Poeler Urlaubsgäste und ihre Odyssee zum Dahlberg

Kirchdorf/Wismar. (BP) Dass die Insel Poel kein eigenes Krankenhaus hat, ist kein ernsthaftes Problem, weil zwei Kliniken in Wismar bereitstehen. Und die Insulaner wissen ja auch, wie man die Krankenhäuser erreicht. Was aber passieren kann, wenn ein Urlauberehepaar an einem Montagmorgen gegen zwei Uhr dringend ein Krankenhaus braucht und man nicht weiß, wo es ist, erfuhren Andreas L. und seine Lebensgefährtin. Der Fischhändler aus Erfurt bekam am späten Sonntagabend starke Schmerzen in der Nierengegend. Das Paar entschied sich, schnell mit dem Auto in das Krankenhaus nach Wismar zu fahren. Nicht ortskundig, erwarteten die Erfurter natürlich irgendwo zwischen Poel und Wismar Wegweiser zu finden, um den Kurs „Notaufnahme“ neu bestimmen zu können. Fehlanzeige. Hilfe suchend fuhren die Thüringer an eine Tankstelle an der Poeler Straße. Die

Mitarbeiterin an der Kasse telefonierte und verband die Wegsuchenden mit der Polizei. „Wir hätten nur einen Wagen gebraucht, der uns den Weg zeigt“, sagte Ursula S. über das kurze Gespräch mit der Polizei. Der Polizist verband aber die Erfurterin wiederum mit dem Rettungsdienst der Feuerwehr. Auch dem Mitarbeiter der Feuerwehr teilte Ursula S. nach eigenen Angaben mit, dass sie einen Patienten mit schweren Nierenkoliken im Auto habe und sie Hilfe bräuchte. Doch der Mann am Telefon erkannte nicht die Notwendigkeit, den Urlaubern einen Rettungs- oder Krankenwagen entgegenzuschicken. Statt dessen erklärte er der aufgeregten Touristin den Weg zum nächsten Krankenhaus. Auch dem Geplagten erklärte der Feuerwehrmann sicherheitshalber den Weg. Gebracht hat es nicht viel. Die Erfurter kehrten nach kurzer Zeit zur Tankstelle zurück und bekamen dann den Weg von

der Kassiererin aufgezeichnet. So fanden die Urlauber das Krankenhaus am Dahlberg sofort. Da war es aber schon fast 03.30 Uhr.

Als Zeichen dafür, dass es sich beim Hilferuf der Thüringer nicht um eine Lappalie handelte, könnte die umgehende stationäre Aufnahme des Fischhändlers und die Operation am nächsten Tag gewertet werden. „Nach der Odyssee der Anreise ging aber alles super glatt hier – tolles Team“, lobt Andreas L. die medizinische Qualität am „Dahlberg“. Eine Sprecherin der Feuerwehr entschuldigte sich und hofft, dass es sich dabei nur um ein Missverständnis gehandelt hat. Fakt ist, dass die Ausschilderung für von Poel oder dem Salzhaff kommende Urlaubsgäste nicht ausreicht. Vor allem, weil es überhaupt keine Hinweisschilder gibt. Das erste, von Poel kommend, entdeckte Schild mit rotem Kreuz steht hinter der Hochbrücke.

POLIZEIREPORT JULI 2002

- Am 09.07.2002 gegen 21.30 Uhr wurde auf dem Gelände des „Poeler Dampfers“ eine Urlauberin von einem Hund eines anderen Urlaubers gebissen. Die verletzte Urlauberin erstattete Anzeige wegen Körperverletzung gegen den Hundehalter.
- Am 17.07.2002 kam es zu einem Brand eines Stoppelfeldes bei Brandehusen. Der Brand war von einer Graugans ausgelöst worden, die in die dort befindliche Hochspannungsleitung geflogen war. Durch den Stromschlag geriet die Gans in Brand und stürzte auf den Acker. Schaden ist hier nicht weiter entstanden, weil das Feld am Vortag abgeerntet worden war.
- In der Nacht vom 18. zum 19.06.2002 wurden vom Strand in Timmendorf drei Strandkörbe entwendet. Diese müssen durch die Täter auf einem Anhänger oder auf einem Last-

- wagen abtransportiert worden sein. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei entgegen.
- Am 21.07.2002 zwischen 3.00 und 5.00 Uhr wurde durch unbekannte Personen eine Sachbeschädigung auf dem Gelände des Biergartens und Imbisses Gohlke begangen.
- In der Zeit vom 22.06.2002 bis zum 11.07.2002 wurden von einem Sportboot im Hafen Niendorf ein Außenbordmotor „Johnson“ sowie die Schraube des Hauptmotors des Bootes entwendet. Der Sachschaden beträgt rund 1000 Euro.
- In der Nacht vom 23. auf den 24.07.2002 wurden von vier Sportbooten, die im Hafen liegen, die Persennings mitsamt Spriegelgestellen entwendet. Der Sachschaden beträgt hier ca. 4000 Euro.
- Ein Einbruchversuch in die Filiale der Bäckerei Thomassek im Gemeinde-Zentrum

wurde am 24.07.2002 bekannt. Hier hatten der oder die Täter versucht, die Tür zur Filiale aufzuhebeln.

- Am 23.07.2002 um 15.30 Uhr ereignete sich auf dem Verbindungsweg zwischen Seehof und Timmendorf ein Verkehrsunfall, bei dem ein Kradfahrer schwer verletzt wurde. Der Kradfahrer musste einem entgegenkommenden PKW ausweichen. Hierbei stürzte er. Der PKW-Fahrer setzte seine Fahrt fort, ohne anzuhalten und Hilfe zu leisten. Von dem PKW ist nur bekannt, dass dieser eine dunkle Farbe hat.

Zu den angezeigten Straftaten bittet die Polizei um sachdienliche Hinweise.

Kalkhorst
Polizeioberkommissar

Bitte diesen Coupon abtrennen, in einen Fensterbriefumschlag einstecken und abschicken!

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit im Wahlvorstand

**Gemeinde Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf**

Bundestags- und Landtagswahl

In Vorbereitung der Wahl zum Deutschen Bundestag und zum Landtag Mecklenburg-Vorpommern am 22. September 2002, möchten wir die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde auffordern, in den Wahlvorständen mitzuarbeiten.

Wir werden insgesamt 14 Wahlhelfer für die Wahlvorstände Gemeindeverwaltung und Realschule benötigen.

Für die Mitarbeiter im Wahlvorstand, die vorher gründlich geschult werden, wird ein Erfrischungsgeld in Höhe von 15,00 Euro gewährt.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bereitschaftserklärung, spätestens bis zum 19. August 2002, an die Gemeindeverwaltung.

Gabriele Löbner, Verwaltungsfachwirtin

Berichtigung

In der Juli – 2002 Ausgabe des Poeler Inselblattes haben sich Druckfehler eingeschlichen, welche hiermit berichtigt werden und folgenden Wortlaut tragen:

Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf – Vom 27. Mai 2002

Aufgrund des § 5, Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, berichtigt S. 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), der §§ 1, 2, 4, 6 und 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, berichtigt S. 916), geändert durch Gesetz vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 438) und § 2 Abs. 1 der Hafennutzungsordnung der Häfen Kirchdorf und Timmendorf der Gemeinde Insel Poel vom 14. Dezember 1999 wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 17. Dezember 2001 folgende Hafengebührensatzung erlassen:

§ 5 Gebührensätze

(1) Hafengebühr

Wasserfahrzeuge, die die Hafengebiete befahren, nehmen öffentliche Einrichtungen der Gemeinde Insel Poel in Anspruch. Für diese Inanspruchnahme ist eine Hafengebühr zu zahlen.

1. Fahrgastschiffe

Die Hafengebühr beträgt für jeden Eingang und jeden Ausgang für jede Person der höchstzulässigen Personenzahl 0,10 Euro.

2. Fischereifahrzeuge

Die Hafengebühr wird nach Tages- und Jahressätzen ohne Berücksichtigung der Ein- und Ausgänge erhoben. Sie beträgt für:

	Tagessatz	Jahressatz
Fischereifahrzeuge bis 7 m Länge	–	38 Euro
Fischereifahrzeuge über 7 bis 9 m Länge	–	66 Euro
Fischereifahrzeuge über 9 m Länge	–	188 Euro
Gastfischer		
Fischereifahrzeuge bis 12 m Länge	1 Euro	–
Fischereifahrzeuge über 12 m Länge	2 Euro	–

3. Sport- und sonstige Wasserfahrzeuge

Für Sportfahrzeuge und sonstige Wasserfahrzeuge, soweit sie nicht Erwerbszwecken dienen, wird die Hafengebühr nach Tagessätzen ohne Berücksichtigung der Anzahl der Ein- und Ausfahrten nach ihrer Länge über alles erhoben. Für diese Fahrzeuge sind je angefangene 24 Stunden zu entrichten:

	Tagessatz
Wasserfahrzeuge bis 4 m Länge	3 Euro
Wasserfahrzeuge über 4 bis 6 m Länge	4 Euro
Wasserfahrzeuge über 6 bis 8 m Länge	6 Euro
Wasserfahrzeuge über 8 bis 10 m Länge	9 Euro
Wasserfahrzeuge über 10 bis 12 m Länge	12 Euro
Wasserfahrzeuge über 12 m Länge je weiteren Meter	1 Euro

Der Liegeplatz ist bis spätestens 11 Uhr zu räumen, andernfalls ist ein weiterer Tagessatz zu entrichten.

§ 8

In- Kraft -Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung vom 1. Juli 1993 außer Kraft.

Kirchdorf, 27. Mai 2002

(Wahls), Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5, Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Hafengebühren ab 01.01.2002

1. Fischereifahrzeuge

Art	Länge	Tages-sätze	Jahres-satz
Fischereifahrzeuge	bis 7 m		38,- €
Fischereifahrzeuge	über 7 m bis 9 m		66,- €
Fischereifahrzeuge	über 9 m		188,- €
Gastfischer			
Fischereifahrzeuge	bis 12 m	1,- €	
Fischereifahrzeuge	über 12 m	2,- €	

2. Sportfahrzeuge: (Gastlieger)

Länge	Tagessätze
0 – 4 m	3,- €
4 – 6 m	4,- €
6 – 8 m	6,- €
8 – 10 m	9,- €
10 – 12 m	12,- €

Es entfallen die Saisongebühren. Die Staffellung bei den Gastliegern wurde verändert.

3. Dauerlieger:

Grundfläche	Jahresgebühr
bis 5 m ²	115,- €
bis 7,5 m ²	175,- €
bis 10 m ²	223,- €
bis 15 m ²	345,- €
bis 20 m ²	460,- €
bis 25 m ²	575,- €
bis 30 m ²	685,- €
bis 35 m ²	800,- €
bis 40 m ²	920,- €
bis 50 m ²	1150,- €
bis 60 m ²	1370,- €
bis 70 m ²	1600,- €
über 70 m ²	1945,- €

Ich erkläre mich bereit, im Wahlvorstand meiner Wohnsitzgemeinde für die Bundestags- und Landtagswahl am 22. September 2002 mitzuarbeiten. Ich bin damit einverstanden, dass meine angegebenen Daten für die Dauer der Wahldurchführung elektronisch gespeichert werden. Diese Daten sind nach Abwicklung der Wahlen unverzüglich zu löschen.

Name _____ Vorname _____ Telefon, privat _____

Wohnort _____ Straße, Hausnummer _____ Telefon, tagsüber (wenn abweichend) _____

Ich bin bereit im Wahlvorstand der Gemeinde Insel Poel mitzuarbeiten.

(Bitte ankreuzen)

 ja

 nein

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Mit dem Hubschrauber über das Inselfest

Wetter, Feuerwerk und Bühnenprogramm überzeugten

Kirchdorf. (BP) Hubschrauberpilot Nikolaj Graf von Westarp konnte nur die Tankstopps in Müggenburg für eine kurze Pause nutzen. Zu lang war die Schlange Flugwilliger am Hafen der Inselmetropole. Mit seinem kleinen „Hughes“-Helikopter nahm der Hamburger bei jedem Rundflug über Poel zwei Festgäste mit. Kaum gelandet, war von Westarp mit der nächsten „Ladung“ Neugieriger schon wieder in der Luft.

Schon am Freitag gab es die erste Überraschung für Kurdirektor Markus Frick. Das Puppentheater „Pittiplatsch“ war nach Poel gekommen und hatte am frühen Freitagabend rund 500 Kinder mit Müttern und Vätern in das große Festzelt gelockt, mehr als Frick erwartet hatte. Dabei hat „Pittiplatsch, der Liebe“ nichts von seiner Attraktivität verloren. Bei den Eltern wurden, sofern keine Urlaubsgäste aus den alten Bundesländern, Kindheitserinnerungen geweckt und Groß und Klein freuten sich über den kleinen Kobold aus dem Märchenwald. Ebenfalls gefreut haben sich Tanzwillige am Freitag und

Sonnabendabend über das vielseitige Musikangebot. Neben den Lokalmatadoren „Country-Dance-Band“ und „Return“ brachte Annette Mann mit ihrer Marianne-Rosenberg-Show das Publikum zum kollektiven Mitsingen. Bei Titeln wie „Er gehört zu mir“ und „Marleen“ hatte Annette den größten Backgroundchor des Inselfestes.

Neu war auch das Feuerwerk. Der neue Pyrotechnik-Partner des Inselfestes brannte pünktlich auf die Minute eine Viertel Stunde lang ein fulminantes Feuerwerk ab, dass auch in Wismar zu sehen und zu hören gewesen sein dürfte. Direkt im Anschluss an die vielen „Ooh’s“ und „Aah’s“ beim Feuerwerk gab es ein großes „Aha“, als die seit langem vorbereitete Beleuchtung der Inselkirche angeschaltet wurde. Seit Sonnabend wird das Poeler Gotteshaus allnächtlich illuminiert.

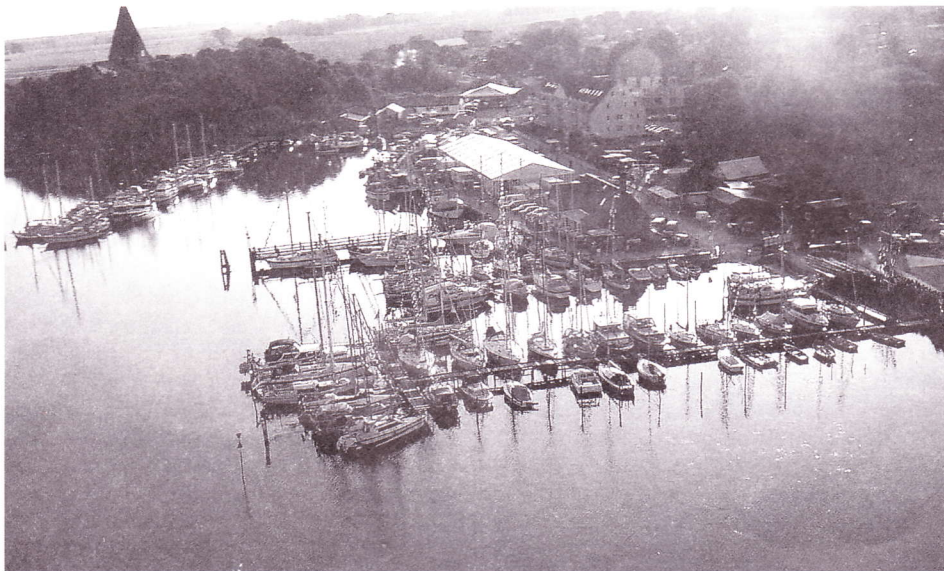
Am Sonntag, zum Abschluss des diesjährigen Inselfestes, dann der „Ostalgie“-Höhepunkt. Kultstar Ute Freudenberg besang das spärliche Poeler Publikum mit ihren Hits und Evergreens.

Der Rest der Festgäste lag an den verschiedenen Stränden der Insel.

Im Hafen des Segel-Clubs Insel Poel (SCIP), der sich voll beflaggt herausgeputzt hatte, lagen Dutzende Gastlieger aus Wismar und Schleswig-Holstein, die ebenfalls festlich dekoriert zur Atmosphäre am Hafen beitrugen.

Sowohl Kurdirektor Frick als auch Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) waren neben dem Wetter und dem reibungslosen Ablauf des Festes vor allem darüber erfreut, dass es am Wochenende aus polizeilicher Sicht ruhig blieb. Trotz des in Strömen fließenden Bieres fühlten sich nur ganz wenige Festgäste besonders stark. Die routinierten Ordner hatten die Veranstaltung stets im Griff. Die „Kahlköpfe“ blieben friedlich und feierten bis zum Ende mit.

Im nächsten Jahr, dem 100. Jahrestag der Rückkehr Poels nach Mecklenburg, wird es kein Inselfest im herkömmlichen Sinne geben. Mit dem „Schwedenfest '03“ feiern die Poeler dann drei Tage lang drei Jahrhunderte unter den drei Kronen.



Vom Schlosswall bis zum Yachthafen des Segel-Clubs amüsierten sich die Festbesucher am vergangenen Wochenende. An der Kaikante das große Festzelt, in dem sich bis zu anderthalbtausend Gäste tummelten.



Beglückten nicht nur die Kinderherzen, sondern riefen vor allem Erinnerungen an die eigene Jugend in den Eltern wach: Pittiplatsch, Heinz Schröder, Bärbel Möllenhoff und Schnatterinchen.



Mit ihrer Marianne-Rosenberg-Show verzückte Annette Mann die laut mitsingenden Fans. Foto: Heiko Evers



Mangels Windes wurde aus der Opti-Segel-Regatta ein Opti-Paddel-Match-Race: Jeweils zwei Boote traten beim Rennen bis zur Boje 15 im Kirchdorfer Hafen an. Die beiden Nachwuchspaddler mit „Steuer Mutter“ liefen außer Konkurrenz.

Kreispokalsieger 2002: Poeler SV / B-Junioren

Nachwuchs siegte auch in Magdeburg

Fußball. (BP) Mit einem klaren 8:2-Finalsieg über den SV Dassow 24 beendeten die jungen Poeler einerseits den Pokalwettbewerb und andererseits eine erfolgreiche Saison. Kurz vor dem Ende der regulären Spielzeit, die die B-Jugend mit dem dritten Rang abschloss, weilten die Jungkicker zum alljährlichen Sport- und Volksfest in Altenweddingen/Magdeburg. Nachdem die B-Junioren um Toni Schwagerick und Michael Pfeiffer in den letzten drei Vergleichen gegen die Fußballer aus Magdeburg dummerweise drei Niederlagen hatten hinnehmen müssen, zeigten die Insulaner, wo das „Seegras am Strand“ liegt und knallten die Magdeburger in diesem Jahr mit einem eiskalten 10:0-Tore-Sieg ab. „Wir hätten eigentlich noch mehr Tore machen müssen“, sagt Siegfried Rose, „weil wir so überlegen waren.“ Zweistellig zu gewinnen, ist aber schon ein zufriedenstellendes Ergebnis, möchte man meinen. Nicht so zufrieden zeigt sich Siegfried Rose mit der erneut nicht nennenswerten Unterstützung seitens des Vereins. Wieder waren Siegfried Rose und Trainerkollege Gerd Hoop wochenlang unterwegs, um die erforderlichen Geldmittel zusammen zu bringen.

Dennoch gelang es den beiden Übungsleitern, die Fahrt nach Altenweddingen zu organisieren. Der Dank aller Spieler und Betreuer soll an dieser Stelle an Familie Butze, die die Mannschaft großzügig unterstützte sowie auch an das Modehaus Liebich, an das Team vom „Pizza Po(e)l“ und an das Kreisjugendamt NWM gerichtet werden. Desweiteren ein herzliches Dankeschön an den Neuburger SV, der den Mannschaftsbus stellte sowie an Uwe Bandow und Eckberth Bösenberg, die nicht nur ihre Autos, sondern sehr viel Freizeit für die Mannschaft einsetzten.

Filmstädter triumphieren bei Poeler Fußballturnier

Fußball. (BP) Auf dem Sportplatz an der Strandstraße fand am 22. Juni das Poeler Fußballturnier statt. Zehn Mannschaften hatten sich rechtzeitig eingefunden, um sich möglichst gut zu verkaufen. Das Finale entschieden die Kicker aus Babelsberg für sich. Die unterlegenen Finalisten, die Poeler „A-Jugend von 1965“, nahmen es nicht schwer und freuten sich über die Endspielteilnahme. Dritter wurden die Sportfreunde vom „Team Pollack“ vor dem „Urlauberteam“. Auf Platz 5 und somit noch vor den Wendorfern und den Freiwilligen Feuerwehrleuten aus Kirchdorf, etablierte sich das Poeler „Tresenteam“ in der oberen Hälfte. Den Abschluss bildet das Trio „Team Meißner“, Babelsberg II und schlussendlich die „Montagskicker“. Als bester Torschütze wurde der Spieler Maaßen vom „Team Pollack“ ausgezeichnet. Für seine Leistungen als „Angriffsschreck“ erhielt Torhüter Kaschubski aus Wendorf eine Auszeichnung.

D-Junioren wurden Kreismeister

Fußball. Als „Bübe“ Wilkens durch die Abteilung Fußball beauftragt wurde die D-Junioren zu übernehmen, wusste er noch nicht, was für eine schlagkräftige Truppe er übernehmen sollte. Bereits seit Jahren durch Harald Vaidzullis geformt, gelang nun der große Durchbruch im Kreis. So wurden in der gesamten Spielzeit 85 Tore geschossen. Davon 36 Tore allein von Franziska Zuther, die damit zweitbesten Torschütze im Kreis wurde. Zehn Tore schossen die Sportfreunde E. Tramm und U. Barthelt, sieben Tore „Häsi“ Weber und je sechs Tore D. Pfeiffer und J. Schlichte. Mit 50 Punkten hob sich die Mannschaft deutlich vom Zweitplatzierten ab. Testorf / Sievers-

hagen holte sich 47 Punkte und schoss nur 72 Tore.

In der neuen Saison wird Harald Vaidzullis den ÜL an „Hotte“ Possnien abgeben und die Funktion des Jugendwartes übernehmen.

Diese Funktion übernimmt er von Jürgen Doebler, dem wir auf diesem Wege danken wollen für die aufopferungsvolle Arbeit in den vergangenen Jahren. Er will sich nun ausschließlich dem weiblichen Fußballnachwuchs widmen.

Eine weitere Neuerung für die neue Saison ist, dass Blowatz mit dem Poeler SV in der C-Jugend eine Spielvereinigung bildet. Wünschen wir der Mannschaft in dieser Zusammensetzung viel Erfolg.
W. Beyer

Sport vom Inselfest

Poeler Kinderbecher geht nach Neubukow

Fußball. (BP) Der „Poeler Kinderbecher“ steht bis zum nächsten Turnier in den Vereinsräumen des TSG Neubukow. Zu dominant waren die E-Junioren am letzten Sonntag. Mit sage und schreibe 18:0 Toren und dementsprechenden 15 Punkten räumten die Neubukower nicht nur den „Kinderbecher“ ab, sondern stellten mit Robert Swart auch den besten Torschützen. Rang zwei belegte der PSV Wismar (Bester Spieler des Turniers: Jens Weiss) vor dem gastgebenden Poeler SV mit dem besten Torhüter, Fabian Ritz. Nachfolgend platzierten sich der SV Reinshagen und der Neuburger SV. Für die E-Junioren vom Grevesmühlener FC war es ein rabenschwarzer Tag. Den Kreistadtknirpsen gelang bei sechzehn Gegentreffern nicht ein einziges eigenes Tor.



Foto: Heiko Evers

Während einige Spieler in ihren Trikots versanken, waren andere auf dem Sprung in die C-Jugend.

Poeler schossen besser

Schießen. (BP) Im Rahmen des Inselfestes fand ein Wettbewerb der Segler statt. Angetreten waren Wassersportler vom Yachtclub Wismar und dem Segel-Club Insel Poel (SCIP). Mit Kleinkaliberpistolen schoss Mann und Frau um Punkte und Ringe. Rund zwanzig segelnde Schützen oder besser schießende Segler nahmen die Waffe in die Hand. Sieger wurde Rainer Schubert vom Segel-Club Insel Poel vor dem Vereinskameraden Norbert Bloth. Als beste Frau und bestes Mitglied des Yachtclubs Wismar belegte Uta Au Platz drei.

TSG Wismar II Sieger des Inselturniers

Fußball. (BP) Viele schöne Spiele und Tore gab es nach Aussagen von „Fiete“ Struck am Inselfest-Samstag. In jeweils zwanzig Minuten Spielzeit auf dem Großfeld traten sechs Mannschaften auf dem Sportplatz an der Strandstraße an. Neben den beiden Männermannschaften vom Poeler SV traten auch der Mulsower SV 61, die zweiten Mannschaften vom FC Anker und der TSG Wismar sowie der Polizeisportverein an. Obwohl die TSG-Kicker nicht die meisten Tore schossen, wurden sie durch einen Sieg mehr neuer Inhaber des Insel-Cups. Punktgleich, aber mit unterschiedlicher Tordifferenz folgten der Mulsower SV 61 und die Erste vom Poeler SV I auf den Rängen zwei und drei. Auf Platz vier folgte der FC Anker mit seiner „Zweiten“ vor den „Grünen“ vom PSV Wismar. Letzter wurden diesmal die Inselkicker vom Poeler SV II.



Jörg Prüter zieht ab und netzt zum 1:1 Ausgleich ein.

Opti-Paddeln in der Kirchsee

Paddeln. (BP) Mehr Spaß als ernsthafter Wettkampf war das Opti-Paddeln im Kirchdorfer Hafen. Eigentlich sollte es ja eine Opti-Segel-Regatta werden. Aber da sich der Wind verzogen hatte, fiel das Segeln aus. Statt dessen wurde gepaddelt. Es ging bis zur Tonne 15, die es zu umfahren galt (und nicht etwa umzufahren, wie einige der Kinder durch das gezielte Kursnehmen vermuten ließen) und zurück. Alle erreichten wohlbehalten den rettenden Steg.

Wismarer Pädagogen entthronten Titelverteidiger Sommerturnier fand erstmals seit Jahren wieder im „Trockenen“ statt

Volleyball. (BP) Mit 35 Mannschaften hatte Heiko Evers geworben und auch geplant. Doch ohne sich rechtzeitig abzumelden, traten sieben Teams am Sonnabend gar nicht erst an und verwandelten so den Spielplan von einem zum anderen Moment in Altpapier. In Windeseile strickte das Turnier-Team ein neues Tableau mit den Spielansetzungen. Aus überzähligen Spielern der übrig gebliebenen 28 Teams wurde eine 29. Mannschaft gebildet. Mit denen ging es dann an die Netze. Auf sieben Plätzen wurden jetzt die Teilnehmer der nächsten Runden gesucht. Bei den Herren scheiterte Gastgeber Poeler SV im Halbfinale gegen die Mannen von der SG Pädagogik Wismar, die im Finale auf den Titelverteidiger Bützower VV stießen, der in seinem Halbfinale die BG Wismar besiegt hatte. Die BG Wismar belegte nach dem kleinen Finale gegen die Poeler „Baggermeister“ den dritten Rang. Im einem spannenden Finale unterlagen die Titelverteidiger aus Bützow knapp den hansestädtischen „Pädagogen“ im Tie-Break. Weitere Platzierungen: 5. TSV Gägelow, 6. Eintracht Osterburg M2, 7. Lübow SV, 8. TuS S/W Bismark, 9. Die „Rasenkatzen“, 10. Neuburger SV M1, 11. „Brustweite“ 98, 12. Altmark Iden, 13. Eintracht Osterburg M1, 14. Mecklenburger Handballer, 15. Neuburger SV M2, 16. Grün-Weiß Satow, 17. Poeler „Tresenteam“, 18. Poeler SV M2.

Bei der Damenkonkurrenz waren noch elf Teams im Wettbewerb. Hier ging es nach der Vorrunde in die Finalspiele. Im ersten Halbfinale begegneten sich die „Abteilung Trümmer-

bruch“ der Uni Rostock und die Titelverteidigerinnen von Eintracht Osterburg. Die Rostockerinnen waren am Ende die besseren Angriffsspielerinnen und gewannen mit 2:0-Sätzen. Das andere Halbfinale bestritten die „Rasenmiezen“ und der TSV Gägelow. Der Katzenjammer nach dem Finale lässt vermuten, dass die „Rasenmiezen“ trotz ausgefahrener Krallen und großem Einsatz gegen die Mädels aus Gägelow verloren haben. Im Finale sollte die

Glückssträhne der „Gägelow-Girls“ ein Ende finden. Die weiblichen „Trümmerbrüche“ holten sich den Pokal. Noch einmal gut gefaucht haben die „Rasenmiezen“ dann im kleine Finale, in dem sie die Titelverteidigerinnen aus Osterburg vom Treppchen schubsten und auf den undankbaren vierten Platz verwiesen. Weitere Platzierungen: 5. SG Roggendorf, 6. Poeler SV D1, 7. Mecklenburger SV, 8. TuS S/W Bismark, 9. PSV Rostock, 10. Blowatzer SV und 11. Poeler SV D2.



Der Gastgeber, Poeler SV 1923, schied trotz des engagierten Blocks um Jochen Mirow im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger SG Pädagogik Wismar aus. Im Finale bezwangen die „Pädagogen“ dann den Titelverteidiger Bützower VV.

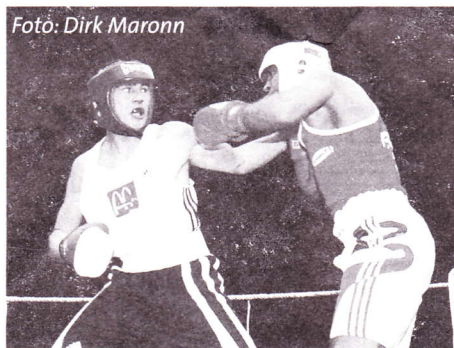
2. Boxveranstaltung auf Poel

Boxen. Mit der Kampfgemeinschaft TSV Wedel / SV Lurup stellten sich im Biergarten der Gaststätte „Zur Insel“ eine Boxstaffel vor, die bereits in den Jahren 1955/56 gegen die damaligen BSG Traktor Insel Poel antrat.

Vor über 200 Zuschauern sahen die Boxfans spannende Wettkämpfe zwischen den Faustkämpfern einer Wismar/Schwerin-Kombination. Das die Hamburger am Ende mit 2:18 unterlagen, war zweitrangig. Das größte Erlebnis war für viele Anwesende, dass sich Sportler aus der damaligen Zeit wiedertrafen und ihre Erinnerungen austauschen konnten. Allen Sportlern wurde nach der Urteilsverkündung durch bekannte, ehemalige „Boxgrößen“ ein Ehrengeschenk und eine Rose überreicht. Das ist eine prima Geste, die sich die Hauptorganisatorin des Poeler SV, Jutta Griesberg, hat einfallen lassen. Sonderbeifall gab es für den langjährigen Trainernestor „Achi“ Groth, sowie die anwesenden Boxer Dietmar Benning, Achim Glatz, Jürgen Peters, Gerd Siggel, Emil Hass, Horst Cordts, Gerd Kubisch und Horst Lange. In einem der besten Kämpfe gewann Wismars Juniorenmeister 2002 Frank Blümle im Weltergewicht der Männer über den bekannten Lübecker Athar Ghazeal (er kämpfte für Wedel) mit einem ein-

stimmigen Urteil. Durch eine schlagreiche Schlussrunde kam Schwergewichtler Rene Dettweiler ebenfalls zu einem eindeutigen Punkterfolg. Leider mussten die Poeler auf ihren ersten Boxnachwuchs Andre Faust verzichten, da sein Gegner aufgrund einer Erkrankung nicht antreten konnte. Trotz kurzzeitiger Regenunterbrechung lief eine harmonische Veranstaltung ab, die wir im nächsten Jahr fortsetzen werden. Besonderer Dank gilt Jochen Mirow und seinem Team, der Baufirma Böhme für die Unterstützung, den vielen Helfern und den Cheerleadern des Poeler SV für die nette Showeinlage.

F. v. Thien / W. Beyer



Insel-Lauf mit Rekordbeteiligung

Laufen. Erstmals, seit Wiederbeleben des Inselfaules nach der Wende, gingen insgesamt 52 Läufer an den Start, der unter dem Beifall vieler Schaulustiger auf dem Sportplatz gestartet wurde. Während die Kinder, begleitet von einigen „Neulingen“, nur bis zum Ehrenmal liefen und danach zum Sportplatz zurückkehrten, genossen die restlichen Läufer die Natur auf unserer schönen Insel. Entlang der wieder errichteten Ferienresidenz am Schwarzen Busch, führte deren Weg entlang der Küste, bis nach Gollwitz und schließlich über die Schäferdrift zurück zum Sportplatz. Die Strecke lief Reno Knief in neuer Streckenrekordzeit von 40:17 Minuten. Er nahm Olaf Jentsch fast eine und dem drittplatzierten Stefan Schröder sogar über zwei Minuten ab. Manuela Kötz aus Neubrandenburg, die mit der ganzen Familie anreiste, siegte bei den weiblichen Teilnehmern und ihr Sohn Robert bei den „Kurzstrecklern“.

Ehrungen erhielten Günter Kufahl als Ältester mit 71 Jahren und Nico Keller als 11-jähriger, die beide über die 11,6 Kilometer liefen und lange nicht die Letzten waren.

Wilfried Beyer



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

- Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst und Abendmahl
- Am Sonntag, dem 25. August um 10 Uhr, Gottesdienst mit dem Posaunenchor aus Walsrode
- Konzerte in der Kirche im August / Anfang September:
- Am 7. August um 20 Uhr: „The Glory Gospel Sings“ aus New York; Eintritt im Vorverkauf: 13,50 Euro; ermäßigt: 11,- Euro; an der Abendkasse 15,- Euro; ermäßigt: 12,50 Euro; Karten erhältlich in der Kurverwaltung, beim Pfarramt oder bei der Ostseezeitung in Wismar
- Am 14. August um 20 Uhr: Klassische Gitarre mit Roger Zimmermann; Eintritt: 6,- Euro; ermäßigt: 4,- Euro
- Am 21. August um 20 Uhr: Orgelkonzert (Schwartz)
- Am 28. August um 20 Uhr: Martin C. Herberg: „Gitarre total“
- Am 4. September um 19.30 Uhr: „Tricantus“ – Musik des Mittelalters zum Teil mit „Portativ“ mit Franns W. Promnitz von Promnitzau und Jana Karin Adam; Eintritt: 6,- Euro; ermäßigt 4,- Euro
- Sprechstunden im Pfarramt: montags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr.

HINWEIS an alle, die ihre Friedhofsunterhaltungsgebühren für 2002 noch nicht bezahlt haben: Die meisten Nutzungsberechtigten von Grabstellen auf unseren Poeler Friedhöfen haben bereits ihre Friedhofsunterhaltungsgebühren für dieses Jahr bezahlt. Es gibt allerdings auch einige Säumige. Ab September wird gemahnt.

Adresse: Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf; 038425/20228

Konto für Kirchgeld und Friedhofsgebühren (Zweck bitte angeben): Volks- und Raiffeisenbank, Konto-Nr. 3324303; BLZ: 130 610 78

Mehr als eine freundliche Geste

Unsere Tage und Jahre stellen sich wie eine Collage zusammen: Gutes und weniger Gutes wechseln sich ab; Buntes und weniger Buntes liegen oft dicht beieinander; Freundlichkeit und Grobheit folgen oft aufeinander. Auch dieser Sommer wird bei uns allen verschiedene, zum Teil ganz verschiedene Eindrücke hinterlassen.

An ein Ereignis werde ich lange und gerne zurückdenken. Am Sonntag, dem 23. Juni bekamen wir Besuch von der Aumühler Kantorei aus Aumühle bei Hamburg.

Vorher wirbelten bei uns im Pfarrhaus einige Frauen. Sie haben belegte Brote für circa 60 Personen gemacht, Tische gedeckt und Getränke vorbereitet. Darunter war auch die „Tante Poel“, oder – wie es auch sonst bekannt ist – Barbara Lichtenberg aus der Starnberger Partnergemeinde. Mit viel Liebe und Phantasie haben die Frauen die Platten mit den Broten fertig gemacht und die Tische geschmückt. Als die Aumühler kamen, waren sie gerührt von diesem Zeichen Poeler Gastfreundlichkeit.

Hinterher waren wir alle gerührt von dem Konzert, das diese Gruppe uns darbot. Meisterhaft, mit reinen Stimmen und mit hoher Präzision sang dieser Chor geistliche Motetten, deutsche und englische Madrigale und ein paar zauberhaft schöne schwedische Volkslieder (auf Deutsch).

Kirchenmusikdirektor Friedemann Schiebe ist Leiter dieses Chores. Sein Vater war jahrelang Pastor der deutschen Gemeinde in Stockholm. Hier ist er aufgewachsen . . . daher die vielen schwedischen Lieder. Alle Anwesenden haben dieses „Klangerlebnis“, das gleichzeitig auch ein geistiges Erlebnis gewesen ist, in der Poeler Kirche genossen.

Als sie sich von uns verabschiedeten, wollten die Aumühler keinen Cent von der eingegangenen Kollekte haben – nicht einmal für ihre Unkosten. Das Geld soll hier bleiben für die Sanierung unserer Kirche. „Wie kam es zu diesem Konzert?“, mag man fragen. Am vergangenen 11. September hatte eins der Chormitglieder zusammen mit einer kleinen Gruppe aus Aumühle eine Kirchenführung in unserer Kirche gehabt. Veronika Mieke aus Wangern hatte die Führung gemacht.

Dieser Besuch in unserer Kirche an diesem denkwürdigen Tag gab dieser Aumühlerin die Idee eines Musikabends in unserer Kirche. KMD Schiebe und die Kantorei fanden die Idee auch gut. „Und wie kam es, dass diese „fremden“ Menschen für den Erhalt unserer Kirche gesungen haben?“ Kann man das überhaupt „erklären?“ Das ist jedenfalls mehr als eine freundliche Geste gewesen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. M. Grell!



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat August 2002

03.08.	Langhoff, Liselotte	Kirchdorf	81 Jahre	19.08.	Saß, Edith	Kirchdorf	76 Jahre
04.08.	Pankow, Hans	Oertzenhof	79 Jahre	19.08.	Rehbein, Ursula	Kirchdorf	75 Jahre
06.08.	Groß, Renate	Fährdorf	80 Jahre	23.08.	Körner, Johanna	Kirchdorf	87 Jahre
10.08.	Bobzin, Hans	Vorwerk	78 Jahre	24.08.	Ortmann, Johanna	Oertzenhof	71 Jahre
12.08.	Gössel, Vollrat	Kirchdorf	78 Jahre	25.08.	Henning, Elfriede	Kirchdorf	79 Jahre
12.08.	Unruh, Hannelore	Kirchdorf	74 Jahre	25.08.	Hahn, Gertrud	Oertzenhof	70 Jahre
12.08.	Pierstorf, Liselotte	Oertzenhof	73 Jahre	25.08.	Schoch, Werner	Kirchdorf	70 Jahre
13.08.	Gohlke, Wilma	Kirchdorf	78 Jahre	27.08.	Mirow, Hans-Jochen	Kirchdorf	72 Jahre
16.08.	Kofahl, Edith	Kirchdorf	75 Jahre	29.08.	Ofe, Irma	Kirchdorf	76 Jahre
16.08.	Meyer, Helmut	Oertzenhof	71 Jahre	30.08.	Zawadzinski, Irmgard	Kirchdorf	88 Jahre
17.08.	Zehr, Helene	Brandenhusen	71 Jahre	30.08.	Nerenberg, Günter	Kirchdorf	70 Jahre
19.08.	Paderhuber, Hildegard	Kirchdorf	80 Jahre	31.08.	Eisele, Wally	Oertzenhof	72 Jahre

Wo einst die Skatspieler ins Wasser fielen

„Betreten der Brücke auf eigene Gefahr“

Allerlei Spaßiges erfährt man von alteingesessenen Poelern, wenn sie vom Steinstieg erzählen. Dieser Weg war einst die kürzeste Verbindung zwischen den Orten Niendorf und Kirchdorf. Er hatte aber seine Tücken, denn die Überquerung des nördlichsten Zipfels der Kirchsee geschah nicht über eine Brücke. Es lagen lediglich nur größere Steine, über die dann balanciert werden musste. Das ging oft genug daneben, vor allem, wenn die angeheiterten Skatspieler vom Müller Metelmann nach Kirchdorf zurückkehrten und kopfüber in die „Fluten“ stürzten. Der Steinstieg war auch Treffpunkt der Frauen, um dort am Tage ihre Wäsche zu spülen.

Wann genau die Insulaner sich zum Bau einer Brücke entschlossen, konnte nicht präzise herausgefunden werden. Der Zeitzeuge Wilhelm Baumann erinnert sich aber noch recht lebhaft an den Steinstieg und auch vage an den Bau des ersten Bohlenbelages als Brücke. Im Protokoll vom 16. Oktober 1930 lesen wir dann von der **vorläufigen Ausbesserung des Brückenbelages**. Also eine Bestätigung des Zeitzeugen, dass die Brücke oder dieser Steg wohl um 1928 etwa errichtet wurde. Es war schlicht nur ein Bohlenbelag ohne Geländer.

Den schlechten Zeiten angemessen klingt der folgende Eintrag im Protokoll vom 25. Juni 1949 gar nicht so lustig. Denn die Reparatur der Niendorfer Brücke scheiterte vorerst. **„(...) , weil es bisher nicht gelungen ist, die notwendigen Nägel zu beschaffen. Alle Bemühungen sind leider ergebnislos verlaufen. Das notwendige Holz liegt bereit.“**

Am 24. Juli 1953 notiert der Schreiber im Gemeindeprotokoll: **„Brücke nach Niendorf: Bei Überprüfung hat sich ergeben, daß die Balkenlage schon sehr morsch und reparaturbedürftig ist. Es wird beschlossen, einen in Brandenhusen liegenden Mast zur Reparatur zu verwenden. Außerdem sind an der Brücke zwei Schilder mit der Aufschrift „Betreten der Brücke auf eigene Gefahr“ anzubringen.“**

Später erneuerte die 4. Flottille der Nationalen Volksarmee (NVA) diese Brücke mit Geländer. Das geht aus einer Kostenrechnung hervor, die leider ein Datum vermissen lässt. Diese Baumaßnahme wird etwa in das Jahr 1970 einzuordnen sein. Unter den 31 aufgeführten Posten findet sich u. a.: **„Felsen aufgeladen, 8 km transportiert und als Wellenbrecher abgeladen“**. Insgesamt kostete diese Stahlbrücke den Poelern 17.498,60 MDN (Mark der Deutschen Notenbank).



Hier eine Ansicht des verbesserten Steges. Zuvor gab es nur einen primitiven Bohlenbelag. Links des Steges sehen wir noch den alten Steinstieg.

FÖR DEI PLATTSNACKERS

Dunner Gläunich äuft sick as Brennholtmaker

As ümmer seet ick morgens an mienen Koekendisch, harr miene Zeitung vör dei Näs un argerte mi nich dat ierste Mal doroeer, wat all's so in dei Welt verkehrt lopen ded. Ierst gistern harrn sei 'n Mürder fungen un een anner Sladidot harr gor vergäten, nah sienen Hafturlaub wedder an Hus un Hoff trüch tau kamen. Nu schesten woll binah hundertusend Polizisten dörch't Holt un oewer Wischen, un smeten dorbi sackwies Stüergelder sünst wo hen. Wierer ünner räfte sick in een Läserbreif een Kierl oewer dei hogen Bidräg bi dei Krankenkassen up un von Weltünnergang dörch dat Ozonlock wier ok dei Räd. Achter den'n Anzeigendeil löt sick een Wirtschaftsexperte oewer Pleiten ut un schrew, dat dreimal Konkurs eenmal sanieren bedüden künn. Un up dei Achtersied harrn's in Wäderbericht een gräsig leesges Wäder mit Blitz un Dunnerslag ansegt un dat batz mit Sünnenschien verwesselt. Dor hett äben 'ne Ul säten, leiwe Wädermakers. Oewer mit leges Wäder löt sick läben, besünners wenn't gaut is.

Mien Finster nah'n Gorden stünd wiet up un ick hürte all dei Singvoegel fläuten wat dat Tüg holl'n wull. Un bi't scharper henhür'n fläut'te sogor 'ne Nachtigall in miene Uhr'n. Ach, wat wier dat Läben schön un ick harr giern noch miehr swoegen künn.

Man dat kem fix anners, as sick miteens Dunner Gläunich mit zwei Buddel Bier an mienen Koekendisch flägel harr. Na, dat wier bi em nix Nieges, dat mök hei ümmer, wenn hei dei grote Politik tau Liew wull. Nu harr hei jä äbenso mit siene Fru Miekken oewer Politik striden künn. Man dei löp verdwars un höl sick ut dat „Spillwark“ Politik rut. Nu wier Dunner Gläunich sünst een Kierl, dei sick nich dei Bodder von't Brot nähmen let un mit'n Mulwark ok bannig vörweg wier. Man tau Hus pedd'te em siene Miekken ümmer grow up dei Tung un höl em kort an dei Lien. Un dorüm kreg ick ümmer wedder dat grote „Vergnäugen“, mit Dunner Gläunich een Staatsstreich nah'n annern von Tun tau bräken.

„Ick hew dei Snut vull“, bölkte hei furts ludhals un haugte dorbi mit dei Fust up mienen Koekendisch, dat dei binah in dusend Stücken bräken ded.

Na, dat wier wedder dei olle Dunner Gläunich un wi bedeinten iersteens fründlich den'n wunnerboren Döst mit'n Buddelsluck. Dunn oewer würd dat wedder lud un miene Uhren bäwerten, as hei wedder larmte: „Ick hew dei Snut vull!“

„Ja, ja“, röp ick, „wovon hest du dei Snut vull?“

„Nah Minsch, von dei Politik. Du, dat segg ick di, ick süll nich Politiker sien, ick harr all lang'n uprümt in Dütschland. Kiek di üm! Dei Priese kladden un mien Geldbütel liggt up'n Dot mit Schwindsucht! Dat Krank sien is all lang nich miehr gesund un dat Öllerwarden möt sick dei Minsch hütaudaags ok fix verkniepen! Dunnerknütt, ick harr Lust 'ne Revolution utbräken tau laten“, un dorbi trummelte hei wedder grow up mienen Koekendisch dal.

„Oha“, säd ick, un krees as ümmer dorbi so'n Gefühl, dat hei mi wedder mit dei Buddel Bier tau 'ne Tweimann-Revolution up siene Barrikaden trecken wull. Jungedi, kort tauvör harr'n mi dei Voegel so leiwlich in dei Uhr'n sungun un nu kreihte hei mi as'n Rabendiert in'n Kopp rin. Man niegliche wurden wull ick ok giern weiten, woans hei siene Slägerie ahn Wahlkampf mit dei Politikers hüf aflopen laten wull.

„Segg, wist du mit 'ne Scheit up'n Bundesdag dal, orrer sall dat miehr mit'n grotet Mulwark aflopen?“ Man tau'n Verklor'n kem dat nich miehr un siene Privatrevolution kreg ierst gor nich dat Lopen, wiel dat Telefon bimmelte. Dunner Gläunich's Fru Miekken wier't, dei mi fründlich un tämlich säut 'n gauden Dag dörch'n Draht fläuten ded. Man dat Fläuten ännerte sick fix un sei wull kortfardig weiten, wo ehr Kierl sick rümmer drifft un hei womoeglich bi mi sitten deit.

„Ja“, säd ick, „dei sitt bi mi tau'n lütten Droensnack un haugt mit dei Fust ümmertau driest up mienen Koekendisch!“

„Ach nee, 'n lütten Droensnack seggst du dortau! Treckt hei sick womoeglich dei Politik wedder tau Bost? Hett hei villicht ok 'ne Buddel Bier mitbröcht un düst hei wat von sien leiwstes Wurd Opponier'n?“

„Jaaaa, Nee, nahja so'n lütt bäten hebben wi ok dei Politik in'ne Mak.“

„Wat heit, so'n lütt bäten? Smiet em blot ut dei Dör! Tau Hus weit hei nich wo Sag un Hamer liggen, un bi di versöcht disse **Politikerlehring** mit'n dunen Kopp ut **Schnick-Schnack, Schnack-Schnick** tau maken?“

Dunnerwäder, dat wier jä woll Dunner Gläunich's **politische Henrichtung**, as sei wierer futerte: „Dat fählt mi, mien Kierl den'n Haut up bi't Regieren un ick as First Lady ümmer achteran dackeln!“

Klack säd dat dunn miteens, un Miekken harr upleggt.

Dunner Gläunich oewer kek wildess tämlich benaugt ut dei Plünnen, denn vör em leg in miene Koek unverseihns een bannig groten Brennholt-hümpel. Holt, dat hei för siene Privatrevolution tau'n Barrikadenbugen vörseihn harr un dörch Miekken's Konterrevolution groff dalstött't wurden wier.

Jä, Politikerlehring bliwt äben Politikerlehring.

Jürgen Pump

So süht dat ut, wenn Dunner Gläunich Politik maken deit.



Spruch
des
Monats

Was wir nicht
benötigen,
sind
abgegriffene
Politiker.
Jürgen Pump